

Stadt Braunschweig

Der Bezirksbürgermeister im
Stadtbezirk 221 - Weststadt

Braunschweig, den 16. November 2022

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 221

Sitzung: Mittwoch, 23.11.2022, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Kulturpunkt West, Ludwig-Winter-Straße 4, 38120 Braunschweig

Vor Eintritt in die Tagesordnung ist eine Filmvorführung und das PartQ-Projekt im Donauviertel (Kunstwerk Eisvogel) geplant.

Im Anschluss an die Sitzung findet die Einwohnerfragestunde statt. Es wird empfohlen, während der Sitzung eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske zu tragen sowie vor der Sitzung einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.11.2022
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
 - 3.2.1. 22-20030 Planung einer neuen Grundschule in der Weststadt (Mitteilung wird nachgereicht)
4. Anträge
 - 4.1. Initiative „Neue Mitte Weststadt“ 22-20018
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Bau eines Radweges Am Lehmanager bis zur Hebbelstraße 22-19996
Antrag CDU-Fraktion
5. Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Bebauungsplanes 22-19775
WI50 vom 01.12.1970
Stadtgebiet zwischen Am Lehmanager, Moselstraße, Oskar-Kämmer-Schule und der öffentlichen Grünfläche unter der Hochspannungsleitung
Aufstellungsbeschluss
-Anhörung-
6. Anfragen
 - 6.1. Beleuchtungssituation auf der Straße „Im Ganderhals“ 22-20020
Anfrage SPD-Fraktion
 - 6.2. Beleuchtung an der Fahrbahneinengung vor der Grundschule 22-20025
Rheinring
Anfrage SPD-Fraktion
 - 6.3. Hybrid-Sitzungen im Kulturpunkt West 22-18581
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 04.05.2022
 - 6.4. Verkehrssituation auf dem Mainweg/Ahrplatz 22-18583
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 04.05.2022
 - 6.5. Querung Haseweg/Emsstraße 22-18958
Anfrage Jan Oldenburger (FDP) aus der Sitzung vom 15.06.2022

- | | | |
|--------|--|--------------------|
| 6.6. | Umsetzung einer Anregung im Beteiligungsportal "Mitreden" zum Verkehrsfluss auf der Münchenstraße, Elbestraße
Anfrage Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus der Sitzung vom 15.06.2022 | 22-18972 |
| 6.7. | Fußweg Rheinring
Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 02.11.2022 | 22-19756 |
| 6.7.1. | Fußweg Rheinring | 22-19756-01 |
| 6.8. | Klimaangepasste Weststadt
Anfrage Fraktion Bündnis90/Die Grünen aus der Sitzung vom 02.11.2022 | 22-19748 |

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Hitzmann

Betreff:

Planung einer neuen Grundschule in der Weststadt

Organisationseinheit:

Dezernat V
40 Fachbereich Schule

Datum:

22.11.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)
Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2022
02.12.2022

Status

Ö
Ö

Sachverhalt:

In den letzten Schuljahren sind die Schülerzahlen an den Grundschulen (GS) in der Weststadt angestiegen. Die GS Altmühlstraße hat ihre vorgesehene 4-Zügigkeit bereits überschritten, da sie mit Zustimmung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung Kinder aus dem Schulbezirk der GS Ilmenaustraße aufgenommen hat. An der GS Altmühlstraße wäre theoretisch Platz für einen fünften Zug, dies ist laut Schulorganisationsverordnung (SchOrgVO) aber nicht zulässig. Die GS Ilmenaustraße hat keine weiteren Räume für zusätzlich erforderliche Klassen zur Verfügung. Zudem werden an der GS Rheinring bereits seit mehreren Jahren zwei Schulraumcontainer und ein anderer Raum als Allgemeine Unterrichtsräume (AUR) genutzt. Die Schule soll später wieder 2-zügig geführt werden. In den kommenden Schuljahren ist – auf Basis der Einwohnermeldedaten der zukünftigen schulpflichtigen Kinder – von weiter steigenden Schülerzahlen auszugehen, so dass in der Zukunft mit einem Fehl von mindestens 8 AUR (dies entspricht einer 2-zügigen GS) an den GS in der Weststadt gerechnet werden muss.

Der Bau einer neuen GS, die die drei bestehenden Schulen entlastet, ist somit aus schulfachlicher Sicht zwingend erforderlich. Bei der Suche nach einer geeigneten Lage hat sich ein Standort herauskristallisiert, den die Verwaltung in der noch zu erstellenden Beschlussvorlage zum Raumprogramm (RP) der neuen GS vorschlagen wird.

Es handelt sich hierbei um ein Grundstück an der Ludwig-Winter-Straße, das sich bereits in städtischem Eigentum befindet und sich planungsrechtlich sowie von der Lage und Größe her für die Bebauung mit öffentlicher Infrastruktur eignet. Derzeit findet eine verwaltungsinterne Abstimmung über den genauen Standort statt, da es in unmittelbarer Nachbarschaft andere Nutzungen (Festplatz, Parkplatz) gibt und das zu beplanende Grundstück zum Teil mit Bäumen bewachsen ist.

Nach verwaltungsinterner Abstimmung über die genaue Lage des Standorts sollen Anfang 2023 ein RP für eine neue 2-zügige GS nach dem Standardraumprogramm für Kooperative Ganztagsgrundschulen und ein RP für eine zugehörige 1-Fach-Sporthalle, um den schulsportlichen Bedarf abzudecken, den Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Haushaltsmittel für die Planung und den Bau der Schule (inkl. Sporthalle) sind bereits im Haushaltsplanentwurf 2023 ff. (Projekt „GS Weststadt/Neubau Schulgeb.+SpH – 4E.210386“) vorgesehen. Über den Haushaltsplan 2023/2024 / IP 2023 - 2027 wird der Rat voraussichtlich am 21. März 2023 entscheiden.

Dr. Pollmann

Anlage/n: keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirk 221

TOP 4.1

22-20018
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Initiative „Neue Mitte Weststadt“

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

23.11.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Stadtbezirksrat der Weststadt beantragt die Einstellung kommunaler Finanzmittel für die städtebauliche Sanierung und Modernisierung der öffentlichen Flächen zwischen dem Alsterplatz und dem Vorplatz der Emmauskirche (Muldeweg) unter Beachtung und Einbeziehung der Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung 2021 vom Projekt "Neue Mitte Weststadt". Des Weiteren beantragen wir, die anliegenden Eigentümer sowie die Weststadtbevölkerung an den Planungen zur Modernisierung des Gebietes zu beteiligen sowie die zeitnahe Prüfung zu Umsetzungsmöglichkeiten der Vorschläge aus der Bürgerbefragung vom März 2021."

Sachverhalt:

ggf. mündlich

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Bürgervorschläge der Arbeitsgruppe „Neue Mitte Weststadt“

Anhang:

Folgende Bürgervorschläge wurden der Arbeitsgruppe „Neue Mitte Weststadt“ eingereicht:

a) Weg vom Alsterplatz zum Marktplatz

- Begrünung: Garten- u. Balkonschmuck / Keine Sträucher mit giftigen Beeren / Blühstreifen / Büsche u. Bäume als Windschutz („Säulenbäume“) wie auf der Netto-Seite auch auf der Westseite
- Pflasterung: einheitlich / Mischung aus beiden Plätzen / Flussmuster wg. Straßennamen
- Wasser: durchgehender und verbindender Bachlauf / (Spring)-Brunnen
- Schau- u. Infotafeln: wechselndes begehbares Bilderbuchkino / Litfaßsäule
- Weitere Lichtskulpturen als Bindeglied – am Esteweg/Elbestr. und Marktplatz/Dosseweg
- Sichtschutz Müllbehälter Esteweg
- Kunst- u. Kulturpfad
- künstliche Verschwenkung am Esteweg Richtung Elbestraße entschärfen

b) Alsterplatz

- Interkultureller Handelsplatz an Wochenenden / 14tägiger Flohmarkt für Kinder
- Mehr Spielgeräte / Bewegungsgeräte u. Boule Fläche für Ältere (neben der Polizei)
- Podest für Musik- u. andere Darbietungen
- mehr Fahrradabstellplätze
- Pflasterung teilweise Stolperfalle
- Grünflächen nicht absperren

c) EKZ und Überweg Elbestr.

- Pflasterung EKZ: Unfallgefahr bei Regen und Schnee
- Überweg Elbestraße: unpraktische Ampelschaltung, Querung oft nur etappenweise
- Überweg - Gleisbettbegrünung
- Verbindung Esteweg/Elbestr. zu Netto-Markt für Fußgänger optimieren

d) Marktplatz (vor der Emmauskirche)

- Neugestaltung der gesamten Fläche - Abriss der Betonklötze
- Müllentsorgung verbessern
- Mehr Bänke - Infosäule / Stufen und Mauern entfernen / Platz offener gestalten
- Maibaum aufstellen
- Restaurationsbetrieb gewünscht
- mehr „Grün“ und kleines Wasserspiel/Brunnen – Aufenthaltsqualität erhöhen

e) Sonstiges

- Graffitiwand
- Radfahrer-Haltepunkt Ecke Netto/Ärztelhaus
- Einheitliche oder ähnliche Begleitmöblierung bzw. Pflasterung bzw. Begrünung auf der ganzen Strecke – gedachte Wegeverbindung sollte sichtbar werden

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 4.2

22-19996

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Bau eines Radweges Am Lehmanager bis zur Hebbelstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

09.11.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Entscheidung)

23.11.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die Fahrsituation zwischen Am Lehmanager bis zur Hebbelstraße zu überprüfen.

Sachverhalt:

Die schon seit Jahren angespannte Fahrsituation zwischen den besagten Straßen wird von Radfahrern noch verschlimmert, da ein Radweg für Radfahrer und Fußgänger nicht vorhanden ist. Viele Familien vor allem mit Kindern bewegen sich gerade in dem benannten Bereich, um unter anderem zu den Schrebergärten zu gelangen. Nicht nur die Passanten, sondern auch die Autofahrer müssen auf Grund der Gegebenheiten vermehrt auf sich achten. Gerade wenn die Radfahrer im Dunkeln ohne Beleuchtung unterwegs sind, entsteht ein höheres Unfallrisiko für alle Beteiligten.

gez.

Marius Krala
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Bebauungsplanes
WI50 vom 01.12.1970****Stadtgebiet zwischen Am Lehmanager, Moselstraße, Oskar-Kämmer-
Schule und der öffentlichen Grünfläche unter der
Hochspannungsleitung
Aufstellungsbeschluss***Organisationseinheit:*Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation*Datum:*

08.11.2022

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (Anhörung)	23.11.2022	Ö
Ausschuss für Planung und Hochbau (Vorberatung)	07.12.2022	Ö
Verwaltungsausschuss (Entscheidung)	13.12.2022	N

Beschluss:

"Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung einer Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Bebauungsplanes WI 50 vom 01.12.1970 beschlossen."

Sachverhalt:**Beschlusskompetenz**

Die Beschlusskompetenz des Verwaltungsausschusses ergibt sich aus § 76 (2) S. 1 NKomVG. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Entscheidung über Aufstellung von Bauleitplänen (Flächennutzungsplan/Bebauungsplan) um eine Angelegenheit, über die weder der Rat oder die Stadtbezirksräte zu beschließen haben noch der Hauptverwaltungsbeamte zuständig ist. Daher besteht eine Beschlusszuständigkeit des Verwaltungsausschusses. Diese wurde auch nicht auf einen Ausschuss gemäß § 6 Hauptsatzung übertragen. Daher bleibt es bei der Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses.

Planungsziel und Planungsanlass

Der Geltungsbereich der Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Bebauungsplanes WI 50 umfasst das Grundstück Am Lehmanager 14 sowie die nördlich angrenzende Fläche bis an den öffentlichen Grünzug. Die Fläche liegt im südlichen Bereich des Fördergebietes „Soziale Stadt – Donauviertel“ in städtebaulich wichtiger Lage. Zentrale Ziele dieses Programms sind die Schaffung von kinder-, familien- und altersgerechter sowie weiterer sozialer Infrastruktur, die Schaffung und Verbesserung guter Wohn- und Lebensverhältnisse, eines attraktiven Wohnumfeldes und öffentlichen Raumes.

Auf dem Grundstück Am Lehmanager 14 wurde bisher eine Gärtnerei betrieben. Nachdem diese Nutzung aufgegeben wurde, besteht nun die Möglichkeit einer attraktiven städtebaulichen Entwicklung dieser Fläche im Sinne der Ziele des Fördergebietes. Da der derzeit geltende Bebauungsplan WI 50 für die Fläche der ehemaligen Gärtnerei Sondergebiet mit der Zweckbestimmung Erwerbsgärtnerei festsetzt, steht das Planungsrecht

der geplanten Entwicklung entgegen und soll daher aufgehoben werden. Eine planungsrechtliche Zulässigkeit der Baumaßnahmen kann dann als Vorhaben in einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil gemäß § 34 BauGB erfolgen.

Für die Aufhebung eines Bebauungsplanes gelten grundsätzlich die gleichen Verfahrensschritte wie für die Aufstellung. Das Aufhebungsverfahren des entgegenstehenden Planungsrechtes für einen Teilbereich des Bebauungsplanes WI 50 soll als beschleunigtes Verfahren auf der Grundlage von § 13a BauGB erfolgen.

Konzeptvergabe

Die Grundstücksfläche Am Lehmanager 14 befindet sich im Eigentum der Stadt Braunschweig. Im Rahmen einer Konzeptvergabe kann sowohl die städtebauliche, die architektonische und freiraumplanerische Qualität gesichert werden mit entsprechender Wertschöpfung und positiver Auswirkung auf das Gesamtquartier „Donauviertel“. Darüber hinaus können auch die unterschiedlichen Nutzungen und der 30%-Anteil an sozialem Wohnungsbau gesteuert werden.

Die Konzeptvergabe kann bereits parallel zum Aufhebungsverfahren angestoßen werden. Zunächst sollen die zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen und Bedarfe, die öffentlichen Belange und die Anregungen aus der Bevölkerung ermittelt, bzw. bereits vorliegende Erkenntnisse ausgewertet werden. Danach können eine Konkretisierung der Planungsziele und der Anforderungen an das Nutzungskonzept sowie das weitere Vorgehen in Bezug auf eine Konzeptvergabe entwickelt werden. Auch die bereits durch den Stadtbezirksrat 221 Weststadt angeregten Inhalte (Schaffung eines Begegnungsortes, niederschwelliges Beschäftigungs- und Weiterbildungsangebot, Verortung für Quartiersmanagement) sollen in diesem Rahmen berücksichtigt werden.

In diesem Zusammenhang soll die nördlich angrenzende Fläche eines privaten Garagenhofes in die Planung mit einbezogen werden, um eine höherwertige bauliche Nutzung im Übergang zu der angrenzenden öffentlichen Grünflächenachse entlang der Hochspannungstrasse zu ermöglichen. Insgesamt soll eine Vernetzung mit Freizeitwegen geschaffen werden mit der Option einer Aufwertung der Aufenthaltsqualität der öffentlichen Grünfläche. Inwieweit der östliche Teilbereich der derzeit nicht genutzten Schulgrundstücksfläche der Oskar-Kämmer-Schule ebenfalls zu entwickeln ist, wird im Rahmen der Konzeptvergabe geprüft.

Vor Auslobung der Konzeptvergabe werden der Stadtbezirksrat 221 Weststadt und der Runde Tisch des Fördergebietes „Soziale Stadt – Donauviertel“ sowie die Öffentlichkeit hierüber und das weitere Vorgehen informiert.

Empfehlung

Die Verwaltung empfiehlt die Aufhebung für einen Teilbereich des Bebauungsplanes WI 50 vom 01.12.1970 im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB.

Leuer

Anlage/n:

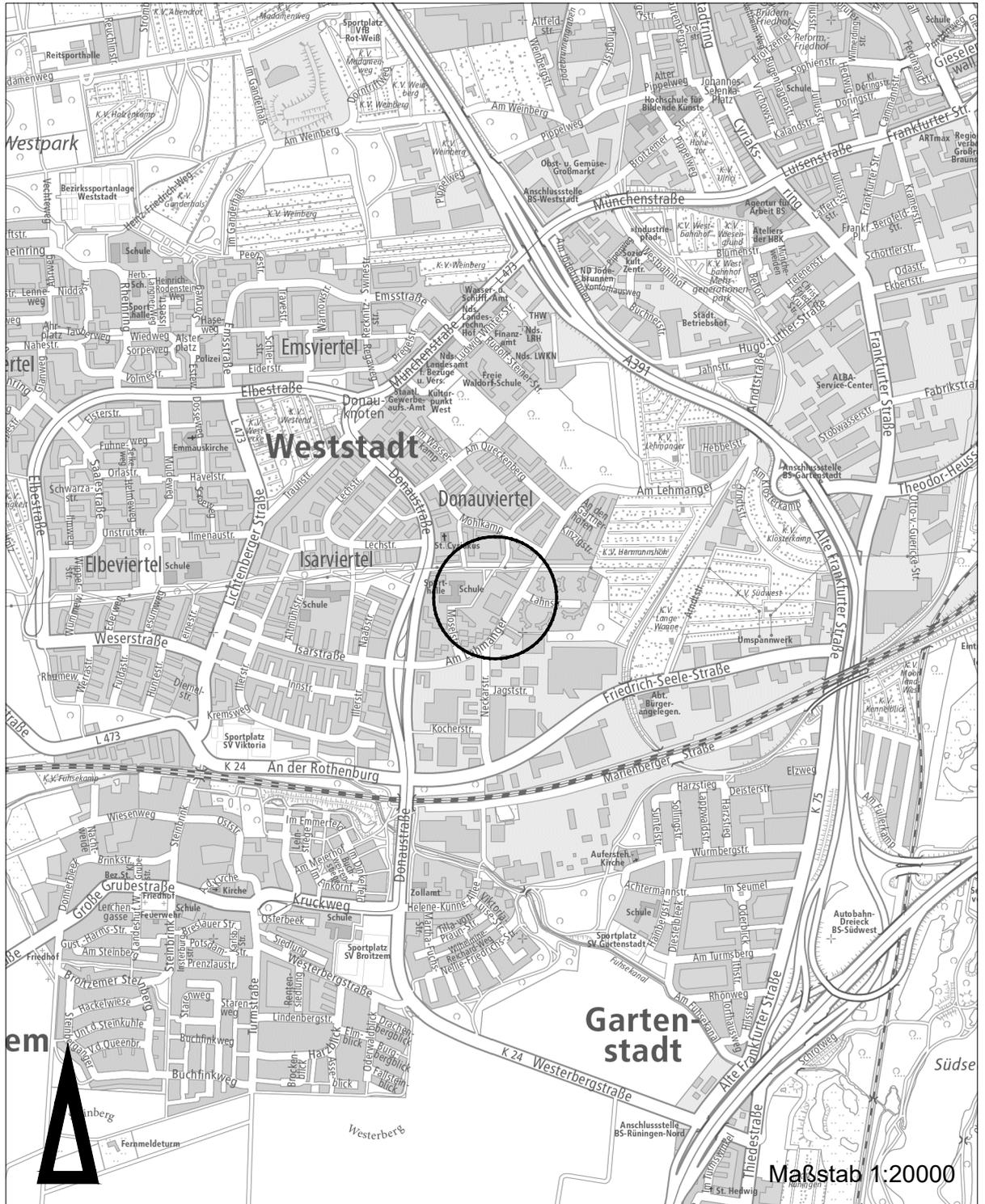
Anlage 1: Übersichtskarte

Anlage 2: Aufzuhebender Teilbereich des Bebauungsplanes WI 50

Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Baubauungsplans

WI 50

Übersichtskarte



Aufhebungssatzung für einen Teilbereich des Baubauungsplans

WI 50

Geltungsbereich, Stand: § 2 (1) BauGB, 16. Oktober 2022



Maßstab 1:2000



Stadtgrundkarte ¹⁾ der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte ²⁾

¹⁾ © **Stadt Braunschweig** Abteilung Geoinformation

²⁾ ©  **LGLN** Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen Regionaldirektion Braunschweig-Wolfburg

Betreff:

Beleuchtungssituation auf der Straße „Im Ganderhals“

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

23.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Gerade in der kommenden dunklen Jahreszeit ist die Situation für die Schüler, die diese im Schulradwegeplan ausgewiesene Fahrradroute benutzen, sehr gefährlich; aber auch für Besucher des Millenium Event Centers (MEC) und andere Nutzer, z.B. der anliegenden Kleingartenvereine, da die Straße nicht ausreichend ausgeleuchtet ist.

Die SPD-Fraktion regt in diesem Zusammenhang einen gemeinsamen Ortstermin mit dem Stadtbezirksrat 310 an und stellt folgende Fragen:

1. Ist es möglich, hier kurzfristig Abhilfe zu schaffen um die Gefahrensituation zu entschärfen?
2. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung noch, um hier langfristig eine für die vielen Nutzer sinnvolle Lösung zu schaffen?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirk 221

TOP 6.2

22-20025

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Beleuchtung an der Fahrbahneinengung vor der Grundschule
Rheinring**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

10.11.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

23.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Beim Ortstermin zur Verkehrssituation auf dem Rheinring am 27.04.2022 wurde seitens der Verwaltung zugesagt, eine bessere Beleuchtung im Bereich der Fahrbahneinengung vor der GS Rheinring zu überprüfen.

Die SPD-Fraktion stellt in diesem Zusammenhang folgende Frage:

Welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Beleuchtung sieht die Verwaltung?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Beleuchtung an der Fahrbahneinengung vor der Grundschule
Rheinring**

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

23.11.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.11.2022 wird wie folgt Stellung genommen:

Zur Verbesserung der Beleuchtungssituation werden zwei neue LED-Leuchten im Bereich der Fahrbahneinengung auf dem Rheinring installiert.

Die Umsetzung der Maßnahme ist für das erste Quartal 2023 vorgesehen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Betreff:

Hybrid-Sitzungen im Kulturpunkt West

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

04.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Welche Kosten für Technik und die Installation der Technik entstehen, um Hybridsitzungen im Kulturpunkt West durchführen zu können? Wie hoch sind die Kosten für den benötigten Ausbau des Internetanschlusses im Kulturpunkt West und wie können diese Kosten finanziert werden?

Begründung:

Die Weststadt ist ein vielfältiger Stadtteil und um möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen an einer Bezirksratssitzung teilzunehmen, ohne die Anfahrt zur Stadthalle, könnten Hybridsitzungen im Kulturpunkt West stattfinden.

Damit könnten wir interessierten Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sowohl wohnortnah als Zuschauer teilzunehmen und auch online, da die Zuschauerplätze begrenzt sind und auch in Zeiten der Pandemie nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen. Zusätzlich können auch Mitglieder des Bezirksrates online teilnehmen, wenn sie sich in Quarantäne befinden oder auch aus anderen zwingenden z. B. gesundheitlichen Gründen nicht präsent sein könnten.

Insgesamt wären hier ein zukunftsorientierter Mehrwert und die Entwicklung in die digitale Zukunft der Stadt Braunschweig geschaffen.

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Verkehrssituation auf dem Mainweg/Ahrplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

04.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Mainweg ist vom Rheinring in Richtung Ahrplatz als verkehrsberuhigter Bereich mit dem Verkehrsschild VZ 325.1 gekennzeichnet. In diesem Bereich ist eine maximale Höchstgeschwindigkeit von 7-10 Km/h als Schrittgeschwindigkeit und das Parken ist nur auf speziell ausgewiesenen Flächen erlaubt.

Fußgänger dürfen diese Straßen auf der vollen Breite nutzen und haben immer Vorrang gegenüber Kraftfahrzeugen. Es ist schon des Öfteren zu gefährlichen Situationen gekommen.

Besonders in den Morgenstunden nutzen viele PKW-Fahrer*innen den Mainweg als Zubringerstraße zu den am Ende des Mainweges befindlichen Kindertagesstätten „Mein Weg“ und „Ahrplatz“ und fahren besonders viel zu schnell.

In diesem Zusammenhang stellt der Stadtbezirksrat folgende Fragen:

- Ist der Stadtverwaltung das Problem bekannt?
- Sieht die Stadtverwaltung Möglichkeiten die Rush-Hour besonders in den Morgenstunden zu unterbinden z. B. durch Bodenwellen oder andere verkehrseinschränkende Maßnahmen?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

keine

Absender:

**Jan Oldenburger (FDP) im
Stadtbezirksrat 221****22-18958**
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Querung Haseweg/Emsstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

15.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die derzeitige Querung ist für den Radverkehr stadteinwärts und die häufig (z.B. zum Einkaufen/Kita/Schule) genutzte Verbindung zwischen den Quartieren ungünstig zu befahren. Da die Querung außerhalb des Wegeverlaufes angeordnet ist, fahren insbesondere Radfahrer gehäuft bei „Rot“ bzw. ignorieren die Querungsmöglichkeit.

Wünschenswert wäre durch eine Änderung der Querung (Verschieben der Haltelinie?) einerseits die Quartiere besser zu verbinden und andererseits auch die Strecke für den Radverkehr sicherer und attraktiver zu gestalten.

Die Verwaltung wird gebeten Möglichkeiten zu benennen, die Querung des Haseweges über die Emsstraße im Sinne einer besseren Befahrbarkeit und Verbindung zwischen den Quartieren Alsterplatz/Emsviertel umzugestalten.

gez.

Jan Oldenburger

Anlage/n:

Fotografie Querung und Aufsicht/google maps



Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 221**

TOP 6.6
22-18972
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Umsetzung einer Anregung im Beteiligungsportal "Mitreden" zum
Verkehrsfluss auf der Münchenstraße, Elbestraße**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

15.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In der "Mitteilung außerhalb von Sitzungen" Nr. 22-18376 wurde mitgeteilt, dass auf Anregung von Bewohner*innen der Weststadt die Ampelschaltung am Donauknoten für die Verbindung "Elbestraße - Münchenstraße" optimiert wurde. Die Änderung der Ampelschaltung an dieser zentralen Stelle hat auch Auswirkungen auf den Verkehrsfluss in andere Richtungen.

Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Die bevorzugte Strecke für den Autoverkehr zur Durchfahrt der Weststadt ist die Verbindung Münchenstraße-Donaustraße. Die Strecke durch die Elbestraße zur möglichen Durchfahrt durch die Lichtenberger Straße und eine eventuelle Weiterfahrt nach Timmerlah sollte möglichst unattraktiv sein, um den Verkehr durch die Donaustraße zu lenken. Ist weiterhin sichergestellt, dass die Ampelschaltung am Donauknoten von und in Richtung Donaustraße priorisiert wird?

2. Um die Klimaziele der Stadt zu erreichen ist es wichtig, dass der nichtmotorisierte Individualverkehr im Vergleich zum motorisierten Individualverkehr (MIV) attraktiver wird. Welche Auswirkungen hat die Veränderung der Ampelschaltung auf den Verkehrsfluss anderer Verkehrsteilnehmer (insbesondere Bus, Tram und Radfahrer*innen) sowie die Wartezeiten von Fußgänger*innen?

3. Wichtiger als die oben genannte Optimierung der Ampelphasen für den MIV wäre eine Optimierung für die Fußgänger*innen. Insbesondere auf den Schulwegen warten Schüler*innen auf der kleinen Wartefläche in großen Gruppen häufig sehr lange an den Ampeln. Durch welche Maßnahmen will die Stadtverwaltung die durchschnittliche Wartezeit zwischen der Anforderung eines Grünsignals und der Grünphase an den Ampeln, zum Beispiel "Elbestraße/Alsterplatz" und "Lichtenberger Straße" verkürzen.

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 221

TOP 6.7

22-19756
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fußweg Rheinring

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

17.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

02.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit Beginn des Neubaus der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule wurde die Fläche neben dem Neubau als Materiallager genutzt. Die Baufahrzeuge und Lastwagen haben dem Fußweg stark zugesetzt. Auf Bild zwei sieht man auch ein größeres Stück Fußweg ganz ohne Steine. Die sind vor Jahren von Bauarbeitern entfernt worden, da sie durch die ein- und ausfahrenden Lastenwagen hochgedrückt wurden. Der Fußweg ist für Menschen, die schlecht zu Fuß sind oder mit Gehhilfen, Rollatoren, Rollstühle oder Kinderwagen unterwegs sind, nur schwierig zu benutzen.

In diesem Zusammenhang stellt der Stadtbezirksrat folgende Fragen:

1. Wer setzt den Fußweg neben der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule am Rheinring (gegenüber Hausnummer 19 E) wieder instand?
2. Wann wird der Fußweg wieder instand gesetzt?

gez.

Hans Peter Rathjen
Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Lageplan und Fotos

Lageplan



Fotos





Betreff:
Fußweg Rheinring

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 08.11.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Kenntnis)	23.11.2022	Ö

Sachverhalt:

Zu 1.)

Der Fußweg neben der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule am Rheinring wird von der für die Schäden verantwortlichen Baufirma instandgesetzt.

Zu 2.)

Die Instandsetzung wird noch im 4. Quartal 2022 erfolgen.

Wiegel

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirk 221**

TOP 6.8
22-19748
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Klimaangepasste Weststadt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

14.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 221 Weststadt (zur Beantwortung)

02.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In den nächsten Jahren werden Wetterextreme (wie zum Beispiel Dürre, Hitze, Starkregen), die aus dem Klimawandel resultieren, auch in Deutschland immer häufiger eintreten. In diesem Jahr haben wir einen ersten Vorgeschmack auf diese Zukunft bekommen. In einem dicht bebauten und bewohnten Stadtteil, wie der Weststadt, sind diese Auswirkungen deutlich zu spüren. Die Luft über den versiegelten Flächen und zwischen den Häusern in den Häuserschluchten heizt sich stärker auf, als in anderen Stadtteilen oder dem Land, (Stark-) Regenwasser fließt ungenutzt in die Kanalisation oder in die Keller der Wohnhäuser und die vorhandenen Büsche und Bäume vertrocknen.

Verschiedene Maßnahmen und Instrumente könnten möglicherweise die Situation in der Weststadt verbessern. Hierzu gehören unter anderem:

- Entsiegelung oder Rückbau von Flächen, z.B. weite Teile der Emsstr. und der Parkplätze, Elbestraße zwischen Donaustraße und Saalestraße, Alsterplatz etc.
- Fassadenbegrünung,
- Bau von Wasserauffangbecken,
- Verschattung,
- Pflanzung von angepassten Bäumen und Büschen etc.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Welche Instrumente (zum Beispiel die oben genannten oder andere) können in der Weststadt eingesetzt werden?
2. Welche dieser Instrumente sind von Seiten der Stadtverwaltung für die Weststadt bereits geplant?
3. Welche Instrumente und Strategien nutzt die Stadtverwaltung, um auch die Baugenossenschaften, -gesellschaften und andere Hausbesitzer in die Pflicht zu nehmen und von der Notwendigkeit zu überzeugen?

gez.

Kai Brunzel
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine